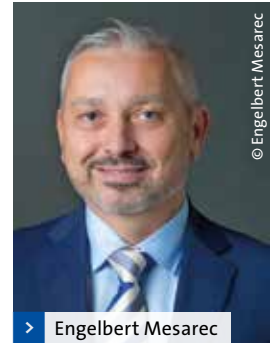


Fehlerkultur in der Polizei Hessen

Das SEK – gestern gefeiert – heute gefeuert

Die Dursuchungen gegen die organisierte Kriminalität erfolgten unter Aufbietung aller Kräfte – darunter auch unter Beteiligung des SEK aus Frankfurt. Die Botschaft an Kriminelle war eindeutig: „Die Polizei ist wachsam!“ Einen Tag (!) später waren SEK-Beamte das Ziel von Durchsuchungsmaßnahmen.



> Engelbert Mesarec

Seitdem überschlagen sich die Meldungen und Neuigkeiten, so dass ich an dieser Stelle auf das Thema Fehlerkultur und den flexiblen Umgang mit den Tatsachen eingehen möchte.

Die Hanau-Klitterung

Kaum sind die Blicke auf das SEK gerichtet, so beginnen medial und politisch die ersten phantasievollen Auswüchse auf die Ereignisse von vor einem Jahr Gestalt anzunehmen. Zart ausgedrückt werden den eingesetzten SEK-Einheiten Versäumnisse in der Tatnacht vorgeworfen und Schlimmeres. Um es nochmal zu betonen: „Alle eingesetzten Kräfte haben in der Nacht Außerordentliches geleistet. Von der ersten Meldung bis zum Eintreffen der Kräfte vor Ort.“

Kein Wort hört man hingegen zu den Verantwortlichen in den oberen Führungsetagen für den Polizeinotruf und dem jahrelangen verheerenden Personalmangel im Polizeipräsidium Südosthessen.

Quo vadis – polizeiliche Fehlerkultur

Um es nochmal klarzustellen. Es geht nicht alleine um die Spezialeinheit. Das SEK ist die methodisch, technisch und personell spezialisierte Einheit, die für besondere Situationen ausgebildet ist. Hunderte von besonders gefährlichen Einsätzen im Jahr, in denen es besonders rau zur Sache gehen kann, kann man nicht mit Chorknaben bewältigen. Wer glaubt, dass diese Menschen ihr Leben in diesen Extremsituationen riskieren, dabei durch Fenster, Türen und Wände gehen und sich nach Feierabend in Soiréen der gepflegten Tee-Degustation hingeben, ist vollständig schief gewickelt. (Alle, die es trotzdem machen, bitte ich an dieser Stelle um Entschuldigung.)

Die Führungsphilosophie soll sich ändern und in einem neuen Umfeld eine neue Einheit formen, in der fachlich, wie auch ethisch höchste Standards gelten. Diese Worte machen einen nachdenklich. Ein Maßstab, der für alle gilt?

Die Auflösung des SEK Frankfurt und die Gründung des SEK Wiesbaden stellen nicht nur die

außerordentlich gute Arbeit der Einheit in Frage, sondern spricht auch einem authentischen und geradlinigen PP Berieswill die Fähigkeit ab, dies ordentlich zu regeln. Dies ist ein fatales Zeichen für die zukünftige polizeiliche Fehlerkultur bei der Polizei in Hessen. Menschen, die in der Sache keine oder nur geringe Schuld trifft, werden in einer Art und Weise aus dem Rennen genommen, die keiner positiven Fehlerkultur entspricht. Zu beobachten ist hier der Wert einer theoretischen Fehlerkultur und dem was davon übrigbleibt, wenn es tatsächlich ernst wird und es zu Fehlern kommt.

Aus Schaden wird man klug. Das bedeutet, dass natürlich keine Fehler mehr gemacht werden. Vertrauen ist die Basis dafür, dass man die Fehler, die entstehen auch meldet.

Der Ausblick

Wir brauchen eine polizeiliche Fehlerkultur, die diesen Namen auch verdient hat. Zweifelsfrei sind Straftaten nicht zu dulden. Der Umgang mit der Bevölkerung und den Kolleginnen und Kollegen gegenüber muss wertschätzend und individuali-

siert sein. Führungskräfte – auch in der Politik – müssen sich hierbei ihrer Führungs- und Vorbildrolle bewusst sein und die Konsequenzen ziehen, die sie von anderen verlangen.

Wir legen im Sinne der Menschen, die in diesen Tagen das SEK in Frankfurt verlassen und zum neuen SEK nach Wiesbaden wechseln, unsere Hoffnung in eine ordentliche und zügige Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des SEK. Jeder Tag ohne die voll funktionsfähige Mannschaft ist ein Tag zu viel.

Auch wenn das Auflösen von Spezialeinheiten in Mode gekommen ist. Die Verantwortlichen für die Auflösung tragen auch die Verantwortung für alle verletzten Kolleginnen und Kollegen, die aus dem Wegfall des SEK resultieren.

Wir – die DPoIG Hessen – wünschen, dem mit der Umsetzung und dem Wiederaufbau betrauten PP Stefan Müller, Fortuna und Erfolg für die anstehenden Aufgaben. Wir hoffen auf eine schnelle und nachhaltige Lösung, bei der der Mensch im Vordergrund steht.

Euer Engelbert Mesarec

Impressum:

Redaktion:
Alexander Glunz (V. i. S. d. P.)
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:
Otto-Hesse-Straße 19/T3
64293 Darmstadt
Tel. 06151.2794500
Fax 06151.2794502
E-Mail: glunz@dpolg-hessen.de
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.





Gemeinsam für die Polizei Pro-Polizei-Wetzlar wird 25 Jahre und die DPoIG gratuliert

Vor 25 Jahren wurde Pro-Polizei-Wetzlar gegründet. Ein Grund zum Gratulieren und das hat die DPoIG getan. Die beiden Organisationen verbindet neben einer langen Freundschaft, dasselbe Ziel: die Stärkung der Polizei.

Ein gutes Verhältnis zwischen Bürgern und Polizei und eine Stärkung der Position der Polizei in der Gesellschaft, das sind Ziele von Pro-Polizei-Wetzlar.

auch die Zusammenarbeit bei der Wetzlarer Polizeischau oder im täglichen Geschäft funktioniert zwischen Pro-Polizei und DPoIG sehr gut.

Der Verein, welcher vor 25 Jahren unter anderem von Hans-Jürgen Irmer (MdB) gegründet wurde ist der DPoIG schon lange freundschaftlich verbunden. Nicht nur, dass der DPoIG-Bundesvorsitzende Rainer Wendt wiederholt zu Gast bei Pro-Polizei war (wir haben berichtet),

So war es für die DPoIG auch selbstverständlich bei der Festveranstaltung von Pro-Polizei-Wetzlar die besten Glückwünsche zu überbringen.

Neben der DPoIG reihten sich noch weitere Prominente in Reihe der Gratulanten ein:



> Alexander Glunz (links) gratuliert für die DPoIG dem Vorsitzenden von Pro-Polizei-Wetzlar, Hans-Jürgen Irmer

Ministerpräsident Volker Bouffier zählt dazu, ebenso Regierungspräsident Dr. Ulrich, der Oberbürgermeister Manfred Wagner und Polizeipräsident Bernd Paul.

Berlin waren als Gratulanten erschienen.

Aber auch die Schwestervereine Pro-Polizei: Dillenburg, Herborn, Ehringshausen, Frankfurt am Main und sogar Pro-Polizei-

Es bleibt zu hoffen, dass die gute Zusammenarbeit zwischen DPoIG und Pro-Polizei auch in Zukunft so reichlich Früchte trägt. Auf die nächsten 25 Jahre!

*Alexander Glunz
für den Landesverband*

Kreisverband Südosthessen Neues aus Südosthessen

Es hat sich viel getan im Kreisverband Südosthessen. Personell und auch inhaltlich.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Südosthessen verabschiedete sich in den Ruhestand.

Nach über 43 Jahren Polizeidienst ging der langjährige Vorsitzende des DPOLG-Kreisverbandes Südosthessen **Dieter Vogel** mit Ablauf des Monats Mai in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Dieter Vogel, ein echter Fuldaer, begann seine Laufbahn beim

Bundesgrenzschutz und wechselte nach 13 Jahren, als die Grenzöffnung kam, zur Landespolizei nach Hessen. Hier versah er auf zahlreichen Dienststellen der Polizeidirektion Main-Kinzig als Streifenbeamter, stellvertretender Dienstgruppenleiter und die letzten Jahre als Dienstgruppenleiter bei der Polizeistation Bad Orb seinen Dienst. Corona-bedingt wurde er durch den Dienststellenleiter der Polizeistation Bad Orb im kleinen

Kreis in den Ruhestand verabschiedet.

Lieber Dieter, der DPOLG-Kreisverband Südosthessen möchte sich an dieser Stelle für Deine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender bedanken und Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, viel Zeit für Deine Familie und zum Reisen wünschen.

Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Südosthessen

Dieses Jahr fand erstmalig eine Mitgliederversammlung als Vi-



> Herzlichen Dank, gilt dem langjährigen Vorsitzenden Dieter Vogel

deoschaltkonferenz statt. Aufgrund der Corona-Pandemie war es nicht möglich, eine Präsenzveranstaltung abzuhalten. Da sich der Kreisverbandsvorsitzende Dieter Vogel in den ver-



dienten Ruhestand verabschiedete, wurden Neuwahlen für den Kreisverbandsvorstand notwendig. Durch **Karin Albers** wurde die Videoschaltkonferenz vorbereitet und am 29. April 2021 fand die Mitgliederversammlung statt. Dreizehn Mitglieder hatten sich zugeschaltet und folgten den Ausführungen von Dieter Vogel, der einen Rückblick auf die letzten Jahre und den aktuellen Kontostand gab. Anschließend bestätigten die beiden Kassenprüfer Andre Werner und Andreas Kryschak eine ordnungsgemäße Buchführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wurde einstimmig von den zugeschalteten Mitgliedern angenommen und der Vorstand entlastet. Im Anschluss fanden

dann die Neuwahlen des Kreisvorstandes statt. Es konnten für alle Posten Mitglieder begeistert werden und ein neuer, engagierter Vorstand gewählt werden. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:
Jürgen Maier, ZK 42.7 –
Urkundenprüfstelle
 2. Vorsitzende:
Karin Albers, DVS, VI-VUE
- Kassenwart:
Daniel Höpfner, Pst. Hanau II
- Kassenwart Vertreter:
Tim Hofmann, Pst. Neu-Isenburg
- Kassenprüfer:
Andre Werner, PP SOH, E 32

Kassenprüfer:
Steffen Nikolaus, PD Main-Kinzig, Führungsgruppe

Schriftführer:
Andreas Kryschak,
PSt. Langenselbold

Beisitzer:
Niklas Schwarbach,
Pst. Großauheim

Beisitzer:
Boris Mertens,
Ordnungsamt Offenbach

Eine erste Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes wurde schon vorgenommen. **Jürgen Maier** ist Ansprechpartner für die Beamt(inn)en, **Karin Albers** kümmert sich um die Tarifbeschäftigten, Niklas

Schwarbach wird Kontakt zu den Mitgliedern in der Bereitschaftspolizei halten und **Boris Mertens** ist Verbindungsmann zu den Mitgliedern bei den Ordnungsämtern im Bereich von Südosthessen.

Personalratswahl 2021

Bei der diesjährigen Personalratswahl wurde in unserem Präsidium eine Wahlbeteiligung von rund 50 Prozent erreicht. Trotz Briefwahl und zwei Wahllokalen im Offenbacher Präsidium und bei der Polizeidirektion Main-Kinzig fanden viele Mitarbeiter(innen) leider nicht den Weg zur Urne. Insgesamt gab es für die DPOLG Südosthessen ein besseres Ergebnis wie bei der letzten Personalratswahl. Wir konnten einen Sitz im Personalrat dazugewinnen und sind jetzt mit drei Plätzen im örtlichen Personalrat vertreten. Neben Jürgen Maier, der diese Funktion schon viele Jahre wahrnimmt, wurden noch **Niklas Schwarbach** für die Beamten und **Karin Albers** für die Tarifangestellten gewählt. Beide sind zum ersten Mal im Personalrat und freuen sich schon auf die neue Herausforderung. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und hoffen, dass wir Entscheidungen in Eurem Sinne mittragen bzw. beeinflussen können.

*Euer Kreisverband Südosthessen
Jürgen Maier*

Polizei aus aller Welt



Dieser Volvo V 70 wurde auf einem Autobahnparkplatz angetroffen. In der Folierung sieht er einem Streifenwagen ähnlich.

Die Aufschrift: „Friedensfahrzeug“ auf den Seiten und „Peace“ auf der Motorhaube werfen Fragen auf. Der Fahrzeugführer hat auf Befragen angegeben, eine „Ein-Mann-Friedensdemo“ mit seinem Pkw zu veranstalten.

Ob die Folierung so zulässig ist, lässt Zweifel aufkommen, welche über die zuständige Zulassungsstelle geklärt werden.



Stadtpolizei Frankfurt am Main

DPolG im städtischen Personalrat

Am 4./5. Mai 2021 fanden auch im Ordnungsamt Frankfurt am Main Personalratswahlen statt.

Seitens der in der Stadtpolizei (Ordnungsamt) akkreditierten DPolG-Mitglieder wurde ein umfangreiches Wahlprogramm erarbeitet, dass in seiner strategischen Ausrichtung sowohl die Stadtpolizeibeamtinnen und Stadtpolizeibeamten als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gesamten Ordnungsamtes ansprechen sollte. Das Abstimmungsverhalten der Belegschaft machte deutlich, dass seitens der DPolG die Probleme der in dieser Behörde Beschäftigten klar definiert wurden, und so konnten im Ergebnis unsere Kandidaten Falk Schaefer und Manuel Seyfried Einzug in den Personalrat des Frankfurter Ordnungsamtes halten. Auch hier bestätigte sich der Trend, dass die DPolG zunehmend an Akzeptanz als Interessenvertretung für Tarifbeschäftigte und Beamtinnen und Beamten gewinnt. Während 26 Kolleginnen und Kollegen für die GdP votierten konnte unsere Gewerkschaft 30 Stimmen auf sich vereinigen. Zudem handelt es sich bei Falk Schaefer und Manuel Seyfried um Kollegen, die sowohl jahrzehntelang praxiserfahren sind als auch über Erfahrung in der Personalratsarbeit verfügen. Stellen wir diese Kollegen einmal in Portraits vor:

Falk Schaefer trat am 1. Oktober 2001 in den Dienst der Stadtpolizei Frankfurt am Main ein. Er versah Schichtdienst in den Dienstgruppen und war auch als Diensthundführer im Einsatz. Mittlerweile ist er in der Funkleitzentrale als Einsatzsachbearbeiter tätig und kann mit seinem erworbenen Erfahrungsschatz die Kolleginnen und Kollegen zielführend unterstützen.

Manuel Seyfried gehört seit November 1987 der Stadtpolizei Frankfurt am Main an. Auch er versah zunächst Schichtdienst in Dienstgruppen und etablierte sich im Laufe seiner Dienstzeit als Dozent für das Ordnungsamt, das Personal-

und Organisationsamt und angehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freiwilligen Polizeidienstes. Stabsarbeit und seine Tätigkeit als Ausbilder, Schieß- und Einsatztrainer runden sein dienstliches Portfolio ab. Für letztgenannte Verwendung stellte er sich, bereits im reifen Alter, erfolgreich den Herausforderungen eines Lehrganges an der rheinland-pfälzischen Polizeiakademie „Auf dem Hahn“.

Wir danken den Kollegen Falk Schaefer und Manuel Seyfried für ihre Bereitschaft, sich als Personalratsmitglieder für die Belange der Kollegenschaft der Stadtpolizei und des gesamten Ordnungsamtes einsetzen zu wollen und wünschen ihnen hierfür viel Erfolg.

Dietmar Baumgartl



© Pixabay & DPolG Hessen

> Kreisverband Mittelhessen

Netzwerk der DPolG Vertrauenspersonen im Polizeipräsidium Mittelhessen ausgebaut



© DPolG Hessen (2)

> POK Florian (Flo) Utsch ist neuer Vertrauensmann bei der Polizei in Gießen

Kollegen aus den eigenen Reihen als Vertrauenspersonen der DPolG auf allen Dienststellen im Polizeipräsidium Mittelhessen zu haben ist das Ziel des Kreisverbandes.

Mit Florian Utsch sind wir diesem Ziel ein Stück näher gekommen. Der Polizeioberkommissar ist neuer Vertrauensmann bei der Polizeistation Gießen Nord. Dort steht er den Kolleg(inn)en aus Schicht- und Tagesdienst als Ansprechpartner der DPolG bei Problemen dienstlicher aber auch persönlicher Natur zur Verfügung.

Mit Florian Utsch weitet die DPolG in Mittelhessen ihr Netzwerk an Vertrauenspersonen weiter aus, um immer an Ohr an den Problemen der Mitarbeiter zu haben.

Polizeistation Gießen Nord
Berliner Platz 1, 35390 Gießen
Telefon: 0641.7006-3755
Telefax: 0611.327663441



> Übergabe der Ernennungsurkunde zum DPolG Vertrauensmann

> Herzlichen Glückwunsch

Der Landesvorstand der DPolG Hessen gratuliert allen Geburtstagskindern des Monats Juli und August

Unseren erkrankten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir eine baldige gute Genesung und keine bleibenden gesundheitlichen Schäden!

Die DPolG Hessen wünscht allen Dienst- und Gewerkschaftsjubilaren Glück, Gesundheit, viel Erfolg und alles Gute!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichten wir auf die persönliche Namensnennung.



© DPolG Hessen